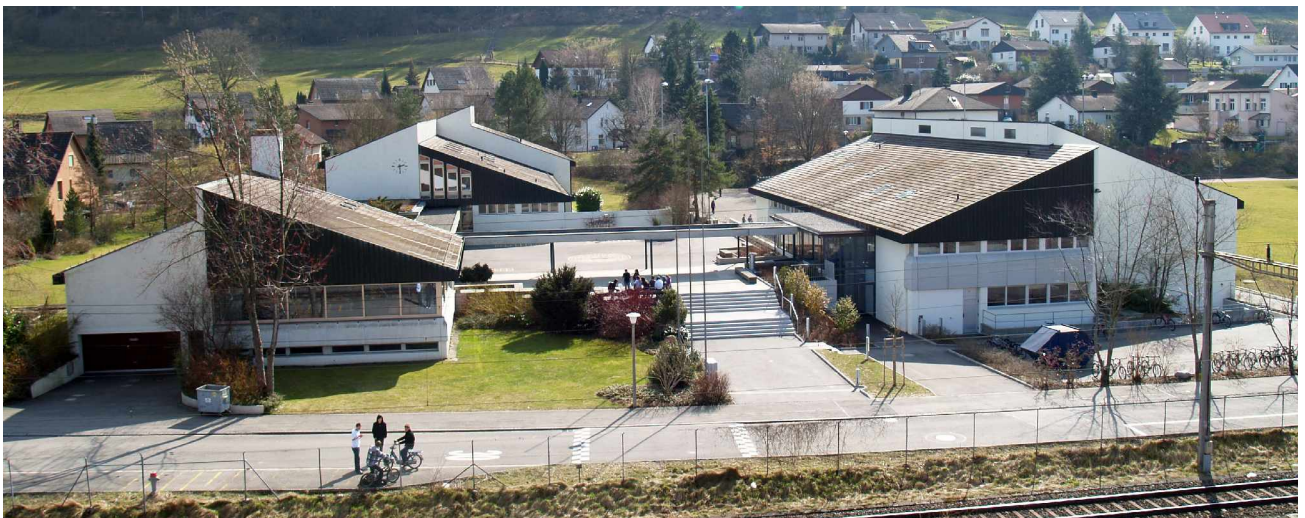


Die Schule heute

In Pfungen hat sich die Schule in den letzten Jahren sehr stark verändert. Zahlreiche Schulreformen und die sich stetig wandelnde Gesellschaft haben die Schule auch in Pfungen stark beeinflusst. Was vor Jahren noch undenkbar war, ist nun Tatsache geworden. So müssen neben Sonderpädagogik, Schulsozialarbeit und weiterem auch ein Mittagstisch und Tagesbetreuung angeboten werden. In der Person von Francis Crevoisier wurde ein Schulleiter angestellt. Damit ist die Schule zu einer geleiteten Schule geworden. Vorschriften und Kontrollen der Bildungsdirektion stellen Behörden und Lehrkörper immer vor neue Herausforderungen.



Schulhausanlage Seebel



Schulhaus Breiteacker mit Turnwiese



Kindergarten Dorfstrasse

Ein Bericht unserer Schulpräsidentin Esther Fuhrer

Schulsystem/Schulpflicht

Kinder, die bis zum 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, werden auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Die Schulpflicht dauert 11 Jahre, längstens aber bis zum Abschluss der Volksschule. Diese ist gegliedert in 2 Jahre Kindergarten, 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule. Der Kindergarten ist seit Januar 2008 Teil der Volksschule und somit auch obligatorisch.

Die Sekundarschule muss nach neuem Volksschulgesetz in zwei (A und B) oder drei Abteilungen (A, B und C) geführt werden. Die Abteilung A entspricht der früheren Sekundarschule, die Abteilung B, der früheren Realschule und die Abteilung C der ehemaligen Oberschule.

In Pfungen wird die Sekundarschule vorläufig noch in drei Abteilungen geführt. Für das Fach Mathematik gibt es Anforderungsstufen. Das bedeutet, dass z.B. ein Schüler, welcher in der Abteilung B eingeteilt ist, mathematisch aber gute Leistungen aufweist, zusammen die Mathematik in der höheren Anforderungsstufe mit einem Grossteil der Sek-A-Schüler besucht – oder umgekehrt. Mit dem neuen System für die Sekundarschule (siehe nächster Abschnitt), werden nur noch zwei Abteilungen in grossen Jahrgangsklassen zusammen geführt. Für die Fächer Englisch, Französisch und Mathematik gibt es Anforderungsstufen.

Sekundarschule

Die Schulpflege Pfungen sah sich vor einigen Jahren mit sinkenden Schülerzahlen konfrontiert, welche die Weiterführung einer konventionellen Oberstufe in Frage stellten. In den Schuljahren 09/10 und 10/11 hatten wir nur noch 87 Sekundarschüler in Pfungen. Da aber für eine konventionelle Oberstufe mit je einer getrennten A und einer B bzw. B/C-Klasse pro Jahrgang mindestens ca. 150 Schüler nötig sind, hat die Schulpflege, nach Prüfung diverser Möglichkeiten, vor etwas mehr als einem Jahr entschieden, die Sekundarschule in Pfungen zu behalten und ab dem Schuljahr 2011/2012 in grossen Jahrgangsklassen zu führen. Die Umstellung erfolgt während drei Jahren, so dass jedes Jahr ein Jahrgang dazu kommt.

Seit langer Zeit besuchen auch Schüler aus unserer Nachbargemeinde Dättlikon die Sekundarschule in Pfungen. Die Zusammenarbeit ist mit einem Anschlussvertrag geregelt. Das Schulgeld wird der Gemeinde Dättlikon nach effektiv anfallenden Kosten in Rechnung gestellt.

Schulleitung

Die Schule Pfungen ist seit etwas mehr als zwei Jahren eine geleitete Schule. Da der erste Schulleiter bereits nach kurzer Zeit feststellen musste, dass er die Belastung als Schulleiter nicht gut verkraftet und deshalb wieder in seinen alten Beruf als Sekundarlehrer zurückgekehrt ist, war die Schule Pfungen gezwungen, mit Francis Crevoisier bereits nach relativ kurzer Zeit den zweiten Schulleiter einzustellen.

Der Stellenumfang der Schulleitung wird durch die Grösse der Schule (Anzahl Klassen bzw. VZE) festgelegt.

Im Moment ist es noch so, dass jeder Schulleiter im Kanton Zürich zusätzlich noch eine minimale Unterrichtsverpflichtung von 4 Wochenlektionen erfüllen muss und so als Lehrperson eine minimale Anstellung von 14% (4/28) hat. Deshalb beträgt die maximale Anstellung für die Schulleitungsfunktion für eine Person ca. 86 %. In Pfungen bewegen wir uns jetzt noch im Bereich dieser maximalen Anstellung für eine Person. Mit steigenden Schülerzahlen gibt es mehr Klassen und somit wird die Schulleitung auf mehrere Personen aufgeteilt werden müssen.

Im Moment ist es effektiv bereits so, dass eine Lehrerin der Unterstufe zusätzlich zu ihrem Unterrichtspensum noch ein minimales Pensum als Schulleiterin hat.

Vollzeiteinheiten VZE

Die Gemeinden sind seit mehreren Jahren nicht mehr frei, Klassen zu bilden. Die Anzahl Klassen bzw. Vollzeiteinheiten (VZE) wird nach einer fixen Formel berechnet, die auf den Schülerzahlen des Vorjahres (Stichtag 15. September) und dem Sozialindex der Gemeinde basiert. Bei starken Schwankungen muss für die Bewilligung von zusätzlichen VZE vorgängig mit dem Volksschulamt verhandelt werden.

Eine VZE entspricht einer 100%-Anstellung einer „normalen“ Lehrperson. (Ältere Lehrpersonen haben ein um 2 Wochenlektionen reduziertes Vollpensum.)

Schülerzahlen und Klassen

Die Schule sieht sich im laufenden Schuljahr, als Folge der Realisierung des Quartierplans Nord, mit überdurchschnittlich vielen Zuzügen in kurzer Zeit konfrontiert. Das hat zur Folge, dass die meisten Klassen schon jetzt im Januar übergroß sind. Eine Neueinteilung ist aber erst auf das nächste Schuljahr vernünftig realisierbar.

	Kindergarten	Primar	Sek	total
SJ 09/10	52	169	87	308
Beginn SJ 10/11	57	184	87	328
Januar 11	57	194	90	341
gemeldet Juni 11	59	201	93	353
SJ 11/12	73	204	104	381

Innerhalb von zwei Jahren (SJ 09/10 -> SJ 11/12) ergibt sich so eine Zunahme von total knapp 24 %.

Man wusste zwar, dass durch die rege Bautätigkeit infolge des neuen Quartierplans Pfungen Nord, das Dorf sich um einige Hundert neue Einwohner vergrößern würde. Dass es aber innert so kurzer Zeit so viele Schüler/innen sein werden, damit hat niemand gerechnet. Und wie es aussieht, steht ein grosser Teil der Zuzüge noch bevor. Wir rechnen mit bis zu 50% mehr Schüler/innen gegenüber dem Schuljahr 08/09.

Anzahl Klassen im Schuljahr 2010/2011:

Kindergarten	57 Sch.	3 Klassen
Primar	184 Sch.	8 Klassen (5 Jahrgangsklassen, 3 Mischklassen)
Sekundarschule	87 Sch.	5 Klassen

Lehrermangel

Die Volksschule im Kanton Zürich leidet im Moment unter einem akuten Lehrermangel. Die Gründe dafür sind sehr vielschichtig und relativ schwierig zu eruieren.

Die Situation ist vor allem auf der Sekundarschule prekär. Dieser Lehrermangel war der Grund, dass an der Sekundarschule auf dieses Schuljahr zwei Klassen (2 A und 2 B/C) zusammengelegt worden sind. Leider ist aber im Moment genau diese Klasse von Zuzügen betroffen und übersteigt so die Maximalgrösse.

Lehrpersonen mit einem Minimal-Pensum von 10 Wochenlektionen werden vom Kanton angestellt und besoldet. Der Kanton verrechnet der Gemeinde einen Lohnanteil der vom Finanzkraftindex der Gemeinde abhängig ist.

Als Folge der Steuerfussenkung von 3 % auf Beginn des Jahres 2011 steigt der Finanzkraftindex der Gemeinde Pfungen. Damit steigt der Gemeindeanteil an die Lehrerbesoldungen von 59,6 % auf 63,6 % und belastet die Gemeindekasse zusätzlich.

Die Schule Pfungen beschäftigt im Moment total über ca. 50 Personen (inkl. kantonal angestellte Lehrpersonen):

- 4 Kindergärtnerinnen
- 17 Lehrpersonen für die Primarschule
- 9 Lehrpersonen für die Sekundarschule
- 3 Handarbeitslehrerinnen und eine Hauswirtschaftslehrerin
- 5 Förderlehrpersonen (integrierte Förderung und Deutsch als Zweitsprache)
- 1 Logopädin (100%)
- 5 Betreuerinnen (Betreuung während den Blockzeiten, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung)
- 4 Bibliothekarinnen
- 2 Fachfrauen für die Lauskontrolle bei Bedarf
- 1 Fachfrau für die Instruktion der Zahnpflege

Ein Teil der Angestellten ist in mehreren Bereichen tätig. So wirkt z.B. die Fachfrau für die Zahnpflege auch im Bereich Betreuung/Mittagstisch mit.

Auf dieses Schuljahr (10/11) hin, haben 5 von 6 Klassenlehrpersonen der Sekundarstufe gekündigt. Die Gründe für die Kündigungen waren unterschiedlich, sicher hat aber bei allen auch der kommende Systemwechsel auf das Schuljahr 11/12 eine Rolle gespielt.

Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir wieder 5 neue engagierte Lehrpersonen gefunden haben. Leider hat nur einer der neuen Lehrer ein volles Pensum übernommen, so dass die 5 Neuen nur etwa 3 der vakanten Stellen abdecken. Aus diesem Grund sind als Notlösung die 2 Klassen der 2. Sek (Sek A und Sek B/C) für dieses Schuljahr zusammengelegt worden und eine Stelle ist mit einem Vikariat besetzt worden. Dafür hat sich freundlicherweise Köbi Gehring zur Verfügung gestellt, welcher viele Jahre in unserer Gemeinde Reallehrer war und vor zwei Jahren eigentlich in den Ruhestand getreten ist.

Auf den anderen Stufen hat es in den letzten Jahren nur wenige Wechsel gegeben. Auf der Mittelstufe ist auf Ende SJ 09/10 der langjährige Lehrer Markus Senn in den Ruhestand getreten. Er wurde durch Regina Ganz ersetzt, eine sehr erfahrene Lehrerin.

Die Altersstruktur der Lehrerschaft Pfungen ist, wie im übrigen Kanton, mässig bis stark überaltert.

Sonderpädagogik

In Pfungen ist seit etwas mehr als einem Jahr eine 20%-Stelle geschaffen worden, welche für die Koordination der ganzen Sonderpädagogik zuständig ist.

Unter Sonderpädagogik versteht man Förderung von lernschwachen oder auch besonders begabten Schüler/innen, welche über die Förderung in der Regelklasse hinausgeht. Auch zusätzlicher Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder, sowie Logopädie und andere Therapien fallen in diesen Bereich. Diese Förderung findet entweder in der Schule Pfungen (integrierte Förderung bzw. Sonderschulung) oder in externen Sonderschulen (z.B. Heilpädagogische Schule Humlikon, Maurerschule und Michaelsschule der Stadt Winterthur) statt.

Die Gemeinde Pfungen ist Mitglied im Zweckverband Schulpsychologischer Dienst SPD Winterthur Land. Schulpsychologische Abklärungen erfolgen via diesen Zweckverband. Auch die Psychomotorik-Therapie läuft über den Zweckverband.

Schulraumplanung

Die bestehenden Schulräumlichkeiten in den drei Schulhäusern reichen mittel- und längerfristig nicht mehr aus, einerseits durch den Anstieg der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch neue Schulformen, die grössere bzw. flexiblere Räumlichkeiten erfordern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die neuen Angebote für Tagesbetreuung wie Mittagstisch, Blockzeitenbetreuung etc. die sinnvollerweise auch auf dem Schulareal unterbracht werden müssen. Deshalb wurde vom Gemeinderat bei der Firma Federas eine Machbarkeitsstudie betreffend Schulraumplanung in Auftrag gegeben. Die Studie liegt dem Gemeinderat seit September 2010 vor. Darin wird ein Gesamtkonzept für den Ausbau der Schulanlagen auf dem bestehenden Schulareal dargestellt.

Ende Januar 2011 kommt an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein Projektierungskredit von Fr. 800'000.- zur Abstimmung, welcher der Planung des dringend benötigten neuen Schulraumes dienen soll.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die bisherige Schulsozialarbeiterin Salomé Hartmann, welche die letzten drei Jahre von der Gemeinde Pfungen angestellt war, hat auf Ende des letzten Schuljahres gekündigt. Die Schulpflege hat diese Kündigung zum Anlass genommen, die Anstellung der Schulsozialarbeit zu überdenken und eine neue Lösung zu suchen. Neu wurde eine Vereinbarung mit dem Jugendsekretariat Winterthur getroffen und die Anstellung über die Kantonale Fachstelle geregelt. Das bietet viele Vorteile wie z.B. bessere Vernetzung und bessere fachliche Beurteilung der SSA. Auf den 1. November 2010 hat nun der neue Schulsozialarbeiter Bernard Pivetta seine Arbeit bei uns aufgenommen.

Schulsekretariat/Büro SL

Das Schulsekretariat und das Schulleiterbüro waren seit Sommer 2008 in einem Provisorium beim Schulhaus Breiteacker untergebracht.

Der Hauswart Hermann Steffen hat im November eine private Wohnung bezogen und somit können die Büros des Schulsekretariates, der Schulleitung und der Fachstelle Sonderpädagogik auf Januar 2011 in die frei gewordenen Räumlichkeiten der Hauswartwohnung beim Schulhaus Seebel umziehen.



Das neue Schulsekretariat

Homepage Schule

Der Internetauftritt der Schule Pfungen ist im Moment in die Homepage der Gemeinde integriert. Diese Situation ist in mehrer Hinsicht höchst unbefriedigend. Deshalb sind Abklärungen für eine eigene Schulhomepage im Gange, welche mit der Gemeindeseite verlinkt werden soll. Geplante Umsetzung bis Frühjahr 2011.

Elternmitwirkung

Alle Schulen sind nach neuem Volksschulgesetz des Kantons Zürich verpflichtet, eine Form der Elternmitwirkung zu bieten. Am 30. November hat eine Informations-veranstaltung für alle interessierten Eltern stattgefunden. Rund 80 Eltern waren anwesend und sind von einer externen

Fachperson in das Thema eingeführt worden. Davon haben sich bereits 12 Personen bereit erklärt, weiter mit zu wirken. Eine erste Sitzung dieser „Spurgruppe“ findet im Februar 2011 statt.

Mittagstisch und Tagesbetreuung

Seit ca. einem Jahr bietet die Gemeinde Pfungen ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesbetreuung und Mittagstisch. Dieses Angebot konnte auf Beginn des aktuellen Schuljahres erweitert werden. Neu wird an MO/DI/DO/FR ein Mittagstisch im Breiteacker angeboten. Das Essen vom Altersheim Embrach wird durch ein Taxiunternehmen angeliefert. Anschliessend ans gemeinsame Essen werden die Kinder bis zum Schulbeginn am Nachmittag betreut. Im Moment nehmen täglich ca. 6-11 Schüler/innen das Angebot in Anspruch.

Für Kinder, welche am Nachmittag eine Betreuung benötigen, besteht ein entsprechendes Angebot an MO/DI/FR bis 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kindergartens Dorfstrasse.

Externe Schulbeurteilung

Neu werden alle Schulen des Kantons Zürich periodisch von einer externen Fachstelle der Bildungsdirektion geprüft. Diese Evaluation hat in Pfungen im April 2010 stattgefunden. Ein Team dieser Fachstelle hat während einer Schulwoche an unserer Schule Schulbesuche und Interviews mit allen Beteiligten (Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege etc.) durchgeführt. Als Resultat dieser Beurteilung hat die Schule einen 85-seitigen Bericht erhalten, welcher neben Positivem aber auch Mängel auflistet. Der Bericht, wie auch der in der Folge eingereichte Massnahmenplan zur Behebung dieser Mängel, wurde der Bevölkerung via Homepage der Gemeinde zugänglich gemacht.



Esther Fuhrer Schulpräsidentin
Francis Crevosier Schulleiter
Yvonne Brunner Schulsekretärin
im neuen Schulsekretariat

Die 2 Hausmeister Marcel Bosshart und Hermann Steffen sind für Unterhalt und Ordnung in den Schulanlagen zuständig



Bilder Heinz Hartmann